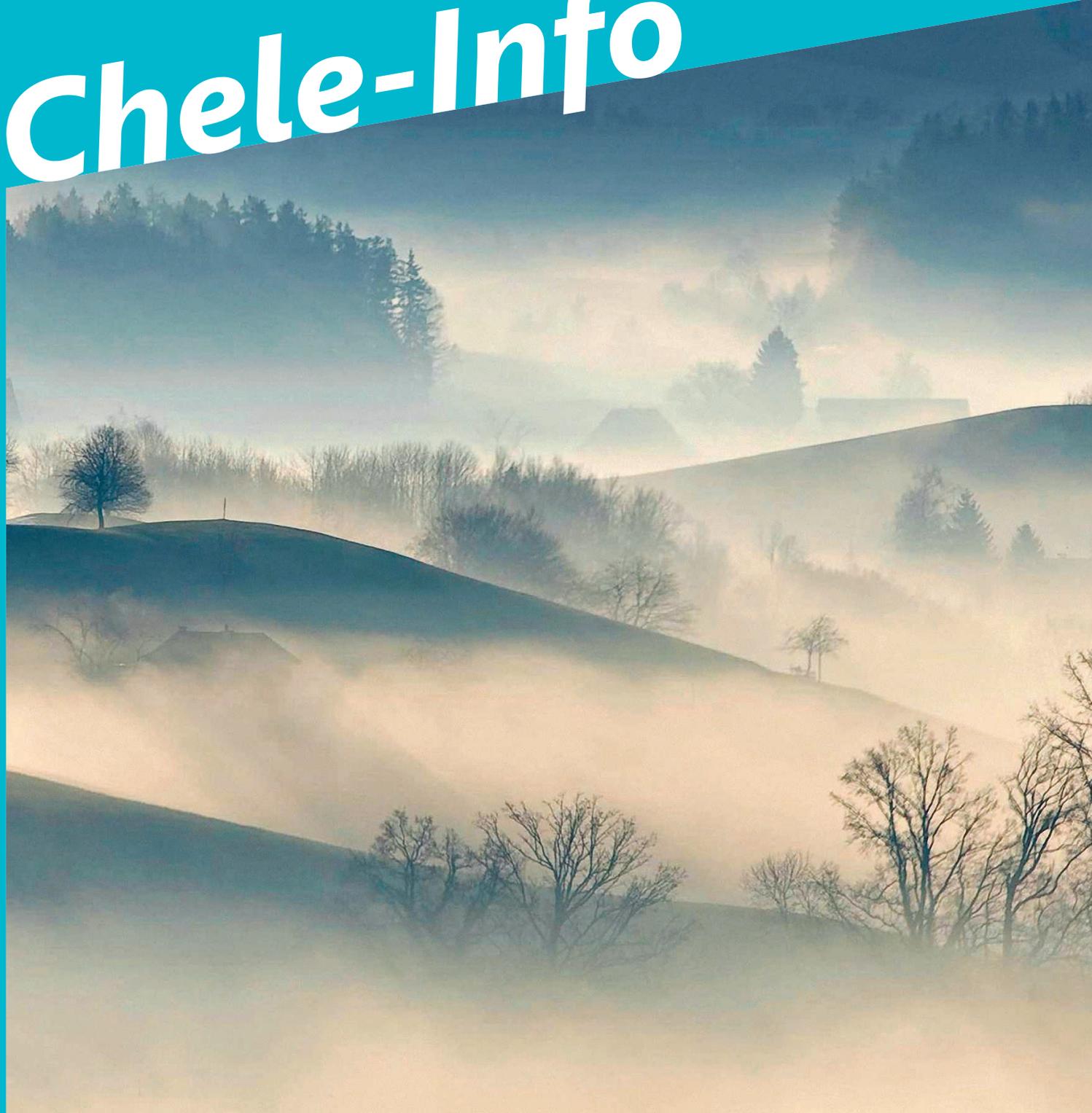


7/2024 | 16. bis 30. November

Chele-Info



Herzliche Einladung
**Ökumenische
Taizé-Gebete**

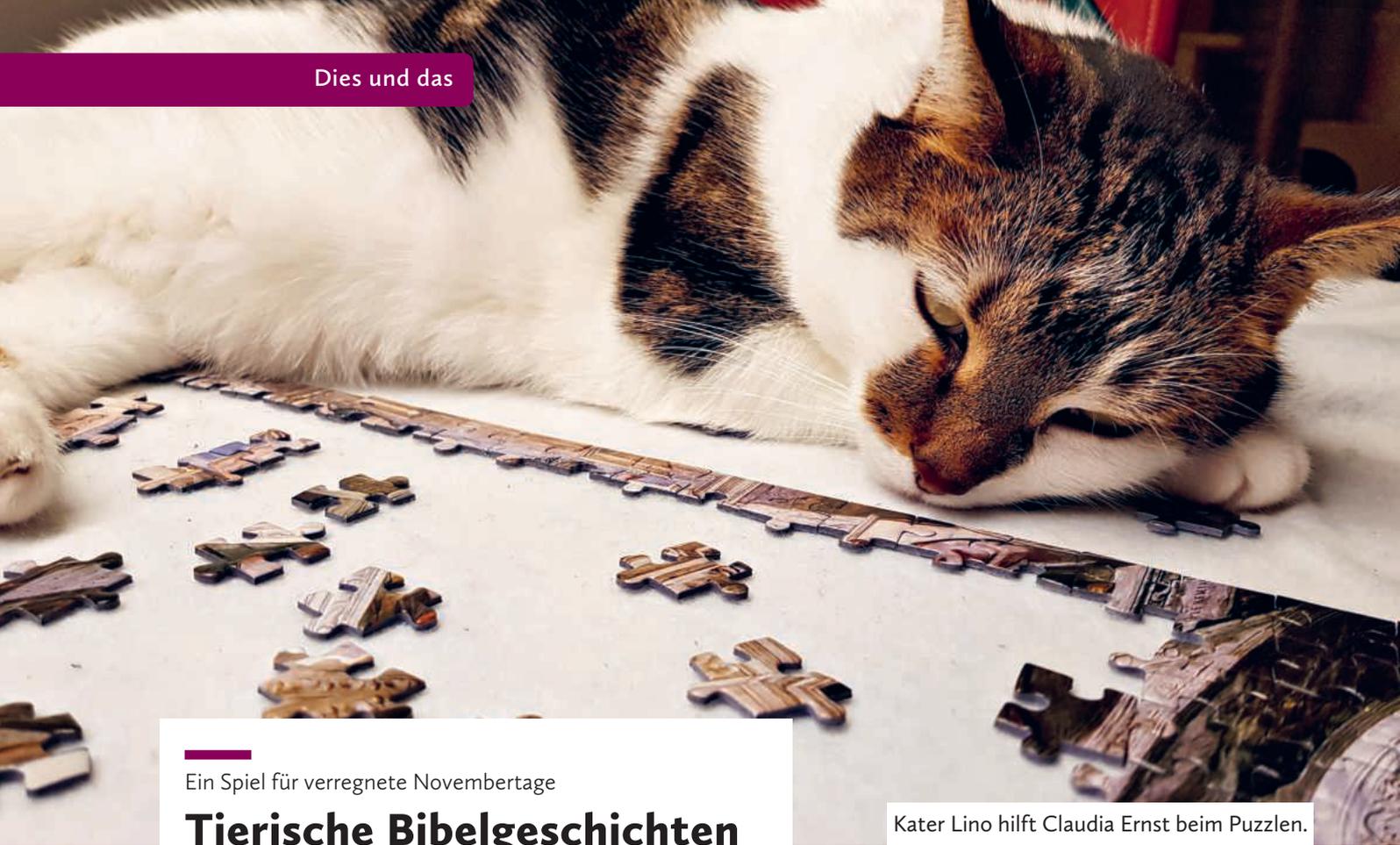
Seite 4

Erste Sitzung
**Der neue
Pastoralraumrat**

Seite 6

St. Barbara und St. Maria
**Advents- und
Wiehnachtsmärt**

Seite 13



Ein Spiel für verregnete Novembertage

Tierische Bibelgeschichten

Kater Lino hilft Claudia Ernst beim Puzzlen.

eh. Kalte, verregnete Novemberabende sind wie gemacht für Spiele. Für dieses hier benötigen Sie nur eine Bibel (oder Google). Die Ausgangslage: Zahlreiche Tiere bevölkern die Bibel, die Rede ist von etwa 130 Arten. Finden Sie möglichst viele davon. Pluspunkte gibt es, wenn Sie die Geschichten dahinter auch noch finden. Beispiele zum geistigen Aufwärmen: Eine Schlange führte Eva in Versuchung, auf einem Esel ritt Jesus nach Jerusalem, ein Fisch verschlang Jona. Allgemein bekannt sind auch die Friedenstaube, das Opferlamm, die Heuschreckenplage ...

Die auf dieser Seite abgebildeten Tiere spielen alle eine grosse Rolle im Leben ihrer Menschen, unserer Mitarbeitenden. Wir danken herzlich für die eingesendeten Fotos.



Flöckli und Stärnli futtern. Bild: P. Rüeeggesser



Pippo im Versteck. Bild: A. Lohner



Imroy wandert gerne. Bild: C. Oehen



Schöne Aussicht. Bild: R. Kumschick



Ein Knuddelbär, ääh -hund. Bild: L. Babic



Larry als Mitglied der Krippe. Bild: S. Mollet



Freunde fürs Leben. Bild: E. Walter

Die zwei Beine der Hoffnung



Gabi Kuhn,
Pfarreiseelsorgerin

Für die bekannte Theologin Dorothe Sölle hatte Hoffnung zwei Beine: Ein Bein der Hoffnung steht auf der Erde und ein Bein der Hoffnung steht im Himmel. Das Bein, welches auf der Erde steht, sammelt Hoffnungsgeschichten in der Welt. Wenn auf der Welt keine Hoffnung mehr zu finden ist, stirbt die Hoffnung. Aber die Hoffnung hat noch ein zweites Bein im Himmel: Wenn nichts mehr Positives auf der Welt zu sehen ist, weiss die Hoffnung, dass es sie noch gibt – durch die Verheissung.

Hoffnungsgeschichten in der Welt

Da gibt es den Newsletter von Greenpeace mit fünf Erfolgsmeldungen von Juni bis September. Da wurde zum Beispiel in Griechenland eine Webseite geschaffen, um Standorte zu erfassen, an denen es Trinkwasserhähne gibt. So sollen weniger Plastikflaschen benützt werden. Da gibt es in vielen Ländern des Südens mutige Menschen, welche gegen die grossen Konzerne kämpfen. Sie vernetzen sich, verlangen, dass sie angehört werden, und geben nicht auf, bis sie die Verantwortlichen für den erlittenen Umweltschaden in ihrer Region vor Gericht stellen können. Da gibt es in unseren Pfarreien engagierte Menschen für die Weihnachtspäckli-Aktion, «Stricken für Rumänien», die Pflege der Gemeinschaft in Lagern, auf Ausflügen oder an Mittagstischen. Da gibt es Menschen, welche durch ihr Zuhören, Reden, Musizieren oder Feiern viel Hoffnung und Zuversicht verbreiten.

Herzlichen Dank, dass Sie alle mithelfen, in unserer Kirche Hoffnung zu verbreiten.

Kontakte

Katholische Kirche Emmen-Rothenburg
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 20

Flecken 34, 6023 Rothenburg
041 280 13 28

Pastoralraumleiter

David Rüeeggger, 041 552 60 25

Leitungsassistentz

Marianne Grob, 041 552 60 60

Kommunikation

Tena Ivancic, 041 552 60 13

Ansprechpersonen

Pfarrei Bruder Klaus, 041 552 60 40
Ulrike Zimmermann

Pfarrei Hl. Familie Gerliswil, 041 552 60 20
Jacqueline Meier

Pfarrei St. Barbara, 041 280 13 28
Franziska Stadler

Pfarrei St. Maria, 041 552 60 30
vakant

Pfarrei St. Mauritius, 041 552 60 12
Gabi Kuhn

Betagtenseelsorge

Walter Amstad, 041 552 60 20
Nana Amstad, 041 552 60 75
Irène Willauer, 041 280 13 28

Seelsorgende

Karl Abbt, 041 552 60 99
Gabriela Inäbnit, 041 552 60 32
Joy Paul Manjaly, 041 552 60 22
Matthias Vomstein, 079 230 97 05
Romeo Zanini, 041 552 60 24

Jugendarbeit

Alfredo Marku, 041 552 60 73
jugendarbeit@
kath.emmen-rothenburg.ch

Religionsunterricht und Katechese

Emmen:
Ursi Portmann, 041 552 60 50
ruk.emmen@kath.emmen-rothenburg.ch

Rothenburg:
Claudia Ernst, 041 280 13 28
ruk.rothenburg@
kath.emmen-rothenburg.ch

Sozialberatung

Katharina Studer und Claudia Gaus
041 552 60 55
sozialberatung@
kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchenratspräsidium

Emmen: Hansruedi Schmidiger
Rothenburg: Andreas Borer

Kirchgemeindeverwaltung Emmen

Mario Blasucci, 041 552 60 01

E-Mail immer mit: vorname.name@
kath.emmen-rothenburg.ch

RUK Emmen

Auf dem Weg zur Erstkommunion

Die Drittklässler:innen der Emmer Pfarreien starten in diesem Schuljahr die Vorbereitung auf die Erstkommunion. Bevor sie im April des nächsten Jahres die erste heilige Kommunion empfangen dürfen, stehen verschiedene Anlässe und Gottesdienste an.

Mit dem Begrüssungsgottesdienst erfolgt sozusagen der Anpfiff auf dem Weg zum zweiten Sakrament nach der Taufe. Gemeinsam mit den Familien und Kirchgänger:innen feiern die Schülerinnen und Schüler Gottesdienst und dürfen diesen selber mitgestalten. Nebst dem gemeinsamen Beten und Singen stellen sie sich der Gemeinde persönlich vor.

Die Aufregung und die Vorfreude auf die Erstkommunion sind bereits jetzt spürbar. Mit der Eucharistie – also dem letzten Abendmahl Jesu – wird der Kern der heiligen Messe bei der Erstkommunion 2025 ins Zentrum gerückt. Die

Kinder werden auf dem Weg die Bedeutung und die heilsame Wirkung von Brot und Wein erfahren dürfen. Dabei wiederum ist die Gemeinschaft, welche uns Jesus als Vorbild vorgelebt hat, im Fokus. Immer wieder Danke sagen und die Liebe Gottes auch bei unseren Nächsten spürbar werden lassen sind zentrale Bestandteile unseres Glaubens.

Das RUK-Team freut sich auf den «Anpfiff» und den bevorstehenden Weg mit den Erstkommunikant:innen. Zu den Gottesdiensten sind alle Pfarreiangehörigen herzlich eingeladen.

Sabrina Fischer

Begrüssungsgottesdienste

Sonntag	24. November	09.00	Pfarrkirche Hl. Familie Gerliswil
Sonntag	24. November	10.30	Pfarrkirche Bruder Klaus
Sonntag	1. Dezember	09.00	Pfarrkirche St. Mauritius

Ökumenische Taizé-Gebete

Auch in diesem Winterhalbjahr laden wir in der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg zu den ökumenischen Taizé-Gebeten ein. Ihren Ursprung hat die Gebetsform in der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé in Frankreich und ihrem Gründer Frère Roger Schutz.

Das Taizé-Gebet ist eine predigtlose, besinnliche und kurze Gottesdienstform. Biblische und poetische Lesungen, Stille, Gebete und kurze, sich wiederholende Gesänge ermöglichen es, den eigenen Gedanken vor Gott Raum zu geben.

Die erste Feier der Reihe findet am Sonntag, 24. November um 18.00 Uhr im Begegnungsraum im Pfarreizentrum Gerliswil statt. Am Samstag, 18. Januar beten wir um 18.00 Uhr in der Marienkirche Bertiswil in Rothenburg und am Donnerstag, 20. Februar um 19.00 Uhr in der Kirche Bruder Klaus. Im Anschluss an die Feiern besteht die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein und Austausch. Herzliche Einladung!

Jacqueline Meier



Taizé-Gebete werden im Schein zahlreicher Kerzen gefeiert.

Bild: zvg

Medienkampagne

Sie haben sie vielleicht schon gesehen: Die bunten Plakate mit der Aufschrift «Mein Gerliswil», «Mein St. Maria» und so weiter.

Haben wir Ihre Neugier geweckt? Wenn ja, sehr gut! Es handelt sich dabei um eine Medienkampagne, die in der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg lanciert wurde. Ziel der Kampagne ist es, Sie zu überraschen, Aufmerksamkeit zu schaffen und Wiedererkennbarkeit zu fördern. In späteren Schritten wird ein grösserer Fokus auf unsere Angebote gelegt, die das Leben unserer Gemeinschaft bereichern. Manchmal braucht es einen neuen visuellen Ansatz, um den Menschen die Aktualitäten und Angebote näherzubringen.

Die ersten Plakate sind bewusst minimalistisch gestaltet, um Ihnen Raum für eigene Gedanken zu lassen – ein kleiner Impuls, der Sie neugierig macht und Fragen aufwirft. Dabei wurde auf einen modernen, frischen Auftritt gesetzt, jeweils bewusst in den Farben des «Chele-Info» gehalten. Die Kampagne wurde in Zusammenarbeit mit der Marketingagentur LST AG aus Luzern erarbeitet und entwickelt, um unsere Vision und Botschaft auf neue Art und Weise zu verpacken und in die Öffentlichkeit zu tragen. Seien Sie gespannt und lassen Sie sich inspirieren, unsere Kirche noch näher kennenzulernen!

Tena Ivancic



Auswertung unserer Umfrage zum Chele-Info

Herzlichen Dank an alle, die sich die Zeit genommen haben, auf unsere Umfrage im Chele-Info Nr. 4 eine Rückmeldung zu geben. Es freut uns, dass das neue Magazin den meisten gefällt. Aber es gab natürlich auch kritische Stimmen.

Was der eine als «völlig unnötig und langweilig» erachtet, findet die andere «interessant und gehaltvoll». Aussagen wie «Weiter so», «Gut gemacht», «Ich lese es viel lieber als das alte Pfarreiblatt», «Ich bin gespannt auf die nächste Ausgabe» freuen uns sehr. Dass die Texte grossmehrheitlich als «informativ, spannend, lebendig, interessant» beschrieben werden, freut ganz besonders natürlich unsere Schreibenden. Einige wünschen sich «mehr Seiten Kantonales Pfarreiblatt», andere finden, die hätten «in unserem Pfarreiblatt nichts zu suchen» und «könnten bei Bedarf abonniert oder heruntergeladen» werden.

Dem Wunsch einiger Personen, die Mühe beim Lesen der Kontaktblöcke rückmeldeten, kommen

wir ab dieser Ausgabe nach. Unsere Kontaktdaten auf den Agenda-Seiten sind neu in schwarzer Schrift geschrieben.

So wie der Inhalt der einen gefällt, dem anderen nicht, so verhält es sich auch mit dem Namen. Mit dem Wort «Chele» im Luzerner Dialekt schliessen wir unsere ausländischen Mitmenschen nicht aus, sondern holen sie in unsere Mitte: in unsere schweizerdeutschen Gottesdienste und Anlässe, zum «Samichlausbesuch», zur «Fasnachtsfeier», zur «Chenderfiir», zum «Chelekafi» und zum «Kafi metenand».

Das Chele-Info ist kein theologisches Themenmagazin. Es informiert unsere Leserschaft, was in der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg läuft, und lädt zum gemeinsamen Feiern ein. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, dass Sie auch in dieser Ausgabe wieder für Sie «spannende Beiträge» entdecken.

Esther Häfiger

Erste Zusammenkunft des neuen Pastoralraumrats



Der neu gegründete Pastoralraumrat: Sonia Bartucca, Beatrice Baumeister, Maria Carminitana-Mannarino, Simone Helfenstein, Markus Käch, Rosalba Martello Panno, Brigitte Mattmann, Agnes Probal, Hanna Wicki, Bernadette Wolfsberg. Von Amtes wegen dabei: Marianne Grob, Tena Ivancic, Gabi Kuhn, Alfredo Marku (Fotograf), David Rügsegger.

«Kommt Zeit, kommt Rat», so lautet eine bekannte Redewendung. Sie passt auch sehr gut zu dem, was sich am Donnerstagabend, 24. Oktober im Pfarrzentrum Gerliswil ereignet hat.

Die Gründung eines Pastoralraumrats war lange in der Planung. Nun dürfen wir mit Freude verkünden, dass das erste Treffen stattgefunden hat. Die erste Zusammenkunft diente dazu, den Rahmen, die Rolle und die Aufgaben des Pastoralraumrats zu definieren. Dieser soll in erster Linie das Pastoralraumteam beraten und mit Fokus auf die Interessen des Pastoralraums das grosse Ganze in der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg in den Blick nehmen. Dass wir als Kirche neue Wege gehen müssen, um den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden, ist eine Realität, aber auch eine grosse Chance. Der Pastoralraumrat soll diesen Weg unterstützen und begleiten.

Gemeinsam in die Zukunft

Projekte gelingen am besten, wenn man sie gemeinsam angeht. So können wir auch in diesem neuen Gremium von Impulsen aus verschiedenen

Richtungen profitieren. Der Pastoralraumrat setzt sich aus Menschen unterschiedlicher Kulturen, Aufgabenbereiche und Profile zusammen. Während der Vorstellungs- und Diskussionsrunde zeigte sich aber, dass alle Mitglieder eines verbindet: aus Überzeugung dabei zu sein. Genau so soll es auch sein: ein Rat, in dem alle überzeugt und motiviert an Ideen arbeiten, Feedback einbringen und bei pastoralen Fragen beratend begleiten. Und eine Vision haben: eine zukunftsfähige und lebendige Katholische Kirche Emmen-Rothenburg. Der Pastoralraumrat setzt sich aus 15 Personen zusammen, von denen fünf Angestellte der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg sind. Er ist ein Gremium für Informationsaustausch und Transparenz und ein Bindeglied in die Quartiere. Der Pastoralraumrat versucht auch umzusetzen, was Papst Franziskus mit dem synodalen Weg angestossen hat: ein Hören aufeinander und ein Unterwegssein auf Augenhöhe.

Die Kirche ist mehr als ein Gebäude, sie ist mehr als Gottesdienste und definiert sich nicht über Pfarrestrukturen – sie lebt durch jede und jeden Einzelnen von uns. So freuen wir uns auf den Weg, den wir miteinander gehen werden, und sind gespannt, wohin uns Gottes guter Geist führt.

Tena Ivancic

Kirchgemeinde Rothenburg

Demission von Margrith Christen

Nach über 18 Jahren im Dienst der Kirchgemeinde Rothenburg hat sich Margrith Christen entschieden, per 31. Dezember 2024 die Demission als Kirchenrätin mit Ressort «Pastorales, Jugend und Soziales» einzureichen. Zugleich hatte Margrith auch über all die Jahre das Amt der Vizepräsidentin im Kirchenrat Rothenburg inne.

In den vergangenen 18 Jahren pflegte Margrith als Kontaktperson zu den lokalen Jugendvereinen Blauring und Pfadi einen sehr guten Draht, denn die Jugend lag ihr am Herzen. Mit grossem Pflichtgefühl und einsatzfreudigem Engagement unterstützte sie die Jugendvereine in ihren vielfältigen Anliegen und stand ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Auch ihre wertvollen Inputs als Vertreterin unserer Kirchgemeinde in der Kinder- und Jugendkommission der Gemeinde Rothenburg waren stets sehr willkommen. Im Weiteren freute sich durch Margriths aufgestellte Wesensart so manche Jubilarin und mancher Jubilar sowie diverse Mitarbeitende über die persönlichen Gratulationswünsche im Namen der Kirchgemeinde Rothenburg. Auch die jährliche Spendenvergabe an wohlthätige Institutionen war bei Margrith Christen in besten Händen.

Mitwirkung bei vielen Projekten

Der Kirchenrat Rothenburg wurde in den letzten 18 Jahren immer wieder mit verschiedensten Ereignissen konfrontiert. Dies forderte viel Mitdenken und umsichtiges Handeln, worin sich Margrith auszeichnet. So unter anderem bei der Realisierung des Neubaus «Burghügel». Dieses Projekt konnte mit Margriths kompetenter und engagierter Unterstützung durch die Mitwirkung in der Projektgruppe zum erfolgreichen Abschluss gebracht werden. In diesen Prozess konnte sie dank ihres grossen Wissensschatzes, ihrer guten lokalen Verankerung und ihres engagierten Handelns wertvolle Gedanken im Kirchenratsgremium einbringen.

Auch standen in den vergangenen 18 Jahren immer wieder personelle Wechsel im Seelsorge- und Katechese-

team sowie im Kirchenrat an, bei welchen ihre beratenden, weitsichtigen und informativen Inputs immer sehr willkommen waren. Margrith hat ihr Amt stets mit grossem Engagement und Bedachtsamkeit ausgeführt. Auch wurde die Kameradschaft innerhalb des Kirchenrates durch sie wesentlich mitgepflegt.

Den Zeitpunkt ihres Rücktritts hat sie mit grosser Rücksichtnahme geplant. Ihr ursprünglicher Wunsch war es, bereits per Mitte 2022 zu demissionieren, jedoch hat sie aus Goodwill ihren Rücktritt noch zweieinhalb Jahre nach hinten verlegt, damit sie den Umbau des Pastoralraums noch tatkräftig mitbegleiten konnte. Dafür danken wir Margrith ganz herzlich.

Die meisten Aufgaben aus dem Ressort «Pastorales, Jugend und Soziales» werden nun vorerst durch Sibylle Langenauer (Ressort Kommunikation) übernommen. Für den frei werdenden Kirchenratssitz wird zu gegebener Zeit eine Ersatzwahl angeordnet.

Bhüet di Gott, Margrith

Wir bedauern Margrith Christens Demission aus dem Kirchenrat Rothenburg sehr, haben aber auch vollstes Verständnis für ihren Entscheid. Wir wünschen Margrith bereits heute für ihre Zukunft und die gewonnene freie Zeit alles Gute und Gottes reichen Segen für ihren künftigen Weg. Margrith freut sich schon heute, mehr spontane Zeit durch sportliche Aktivitäten und gemeinsame Unternehmungen im Kreise ihrer Familie, Freunde und Bekannten zu verbringen.

Liebe Margrith, für deinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Kirchgemeinde Rothenburg danken wir dir von ganzem Herzen. Für die Zukunft wünschen wir dir alles, alles Gute. Bhüet di Gott!

*Für den Kirchenrat Rothenburg:
Sibylle Langenauer*



Margrith Christen verlässt nach 18 Jahren den Kirchenrat Rothenburg. Die offizielle Verabschiedung findet an der Kirchgemeindeversammlung vom Donnerstag, 28. November um 20.00 Uhr im Pfarreiheim Rothenburg statt.

Samstag, 16. November

- 06.00 Bruder Klaus Eritreer – Gottesdienst
 10.00 Alp Wortgottesfeier mit Kommunion
 15.30 Emmenfeld Wortgottesfeier mit Kommunion
 18.00 Bruder Klaus Wortgottesfeier mit Kommunion
Gedächtnis: Eduard Suppiger, Marie Suppiger-Murpf, Frieda Suppiger-Ischer, Josef Willi-Suppiger und Renata Willi-Julier
Diözesane Kirchenkollekte
 18.00 St. Maria Eucharistiefeier
Mitwirkung: Aktion zöndhölzli und Paul Herger vom Verein «Friends for Ulgii»
Kollekte: Aktion zöndhölzli

Sonntag, 17. November

33. Sonntag im Jahreskreis
 09.00 Gerliswil Wortgottesfeier mit Kommunion
Diözesane Kirchenkollekte
 Anschliessend Wunder-Bar
 10.00 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission
 10.30 St. Barbara Wortgottesfeier mit Kommunion zum Elisabethentag
Mitwirkung: Liturgiegruppe und MelodyBrass Ensemble
Kollekte: SKF Elisabethenwerk Schweiz
 Anschliessend Apéro
 11.30 Bertiswil Tauffeier
 11.30 St. Mauritius Magusto – Eucharistiefeier zusammen mit der Portugiesen-Mission
Kollekte: Migratio

Mittwoch, 20. November

- 09.15 Bruder Klaus Eucharistiefeier
 18.30 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission

Donnerstag, 21. November

- 10.00 Alp Wortgottesfeier
 19.15 Bruder Klaus Cäcilienfeier mit Eucharistie
Mitwirkung: Kirchenchor
 19.30 St. Barbara Cäcilienfeier,
 Wortgottesfeier mit Kommunion
1. Jahresgedächtnis: Marie Bättig-Aregger
Gedächtnis: Alois Bättig-Aregger
Mitwirkung: Cantus

Freitag, 22. November

- 09.15 St. Maria Eucharistiefeier
 10.15 Fläckematte Wortgottesfeier

Samstag, 23. November

- 10.00 Alp Eucharistiefeier
 15.30 Emmenfeld Eucharistiefeier
Gedächtnis: Theo und Lis Schmid
 18.00 St. Barbara Wortgottesfeier mit Kommunion
Gedächtnisse: Petra Benninger Vögeli, Meinrad und Ruth Vögeli-Müller; Josef Rüegg-Brun und Josefine Brun-Renggli; Anton Steinmann-Döös
Kollekte: Frauenhaus Luzern

Sonntag, 24. November

- Christkönigssonntag*
 09.00 Gerliswil Eucharistiefeier mit Begrüssung der Erstkommunionkinder
Kollekte: SKF Elisabethenwerk Schweiz
 Anschliessend Wunder-Bar
 09.00 St. Mauritius Wortgottesfeier mit Kommunion
Dreissigster: Paul Anton Waser
Kollekte: Kinderspitex Zentralschweiz
 10.00 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission
 10.30 Bruder Klaus Eucharistiefeier mit Begrüssung der Erstkommunionkinder
Mitwirkung: Jukebox DER CHOR
Kollekte: SKF Elisabethenwerk Schweiz
 10.30 St. Barbara Wortgottesfeier mit Kommunion
Kollekte: Frauenhaus Luzern
 11.30 St. Mauritius Eucharistiefeier der Portugiesen-Mission
 11.45 Bertiswil Tauffeier
 13.30 Gerliswil Eucharistiefeier der Albaner-Mission
 18.00 Gerliswil Taizé-Gebet

Mittwoch, 27. November

- 09.15 Bruder Klaus Wortgottesfeier mit Kommunion
 Geburtstags-Dank-Gottesdienst
 18.30 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission

Donnerstag, 28. November

- 18.00 Bertiswil Eucharistiefeier
Dreissigster: Margrit Fischer-Fischer

Freitag, 29. November

- 09.15 St. Maria Eucharistiefeier
 10.15 Fläckematte Wortgottesfeier mit Kommunion

Samstag, 30. November

- 10.00 Alp Wortgottesfeier mit Kommunion
 15.30 Emmenfeld Wortgottesfeier mit Kommunion
 18.00 St. Maria Eucharistiefeier
Gedächtnis: Franz und Marie Theres Räber-Koch
Kollekte: Universität Freiburg

Details zu den Gottesdiensten:

www.kath.emmen-rothenburg.ch/gottesdienste



Bruder Klaus

Taufen

- 19.10. Diego Luka Mihajlovic,
in St. Maria
27.10. Laura Maissen

Todesfälle

- 18.10. Johann Stalder (1936)
19.10. Urs Bucher (1938)
19.10. Marlis Stalder-Bucheli (1947)

Kollekten

- 19.10. Missio 297.73
27.10. Diöz. Kirchenkollekte 114.29

Hl. Familie Gerliswil

Todesfälle

- 17.10. Irma Arnet (1934)
4.11. Edith Schuler-Christen (1936)

Kollekten

- 22.10. Missio 110.45
27.10. Diöz. Kirchenkollekte 333.25

St. Barbara

Taufen

- 19.10. Louis Theo Crimmann
20.10. Mia Birrer
20.10. Elias Bucheli
20.10. Sophia Gabriela Fischer
3.11. Malik Aly
3.11. Maria Birrer

Todesfall

- 30.10. Paul Huser (1937)

Kollekten

- 13.10. Stiftung für das
cerebral gelähmte Kind 317.00
20.10. Missio 243.69
26.10. Diöz. Kirchenkollekte 141.95
27.10. Stiftung Rodtegg 444.61

St. Maria

Taufen

- 5.10. Sofia Stefancic, in Luzern
20.10. Carola Di Carmine,
von Küssnacht am Rigi
20.10. Naomi Di Carmine,
von Küssnacht am Rigi

Todesfälle

- 1.11. Pia Silvia Schürmann-Blättler
(1934)
4.11. Mato Martinovic (1953)

Kollekten

- 5.10. Beratung für Schwer-
hörige und Gehörlose
Zentralschweiz 78.50
28.10. Missio 179.30

St. Mauritius

Taufen

- 20.10. Celine Uka, in St. Barbara
27.10. Malina Malea Huwiler

Todesfall

- 21.10. Paul Anton Waser (1938)

Kollekten

- 6.10. Beratung für Schwer-
hörige und Gehörlose
Zentralschweiz 224.55
13.10. Stiftung Brändi 168.45
13.10. Marriage Encounter 657.50
20.10. Missio 318.35
27.10. Diöz. Kirchenkollekte 236.80

Mipa weltweit solidarisch

Die Mipa (Missionspatenschaft) Rothenburg unterstützt Projekte zugunsten der armen Bevölkerung in der ganzen Welt. Nebst den Spenden der Kirchgemeinde Rothenburg sind private Gaben, Kirchenkollekten und der Erlös des Mipa-Beizlis am jährlichen «Wiehnachtsmärt Rothenburg» wichtige Einnahmequellen. Im Pfarreisekretariat sind zudem Kondolenzkarten der Mipa zum Preis von 5 Franken erhältlich.

Spendenkonto

Raiffeisenbank Rothenburg
CH29 8080 8002 9658 0028 7
Pfarramt Rothenburg
Vermerk: Missionspatenschaft

Rosenkranzgebete wöchentlich

Montag	15.00	Schooswaldkapelle
Montag	16.15	Kapelle des Betagtenzentrums Alp
Dienstag	17.00	Pfarrkirche Bruder Klaus
Freitag	08.40	Pfarrkirche St. Maria
Freitag	15.00	Schooswaldkapelle
Freitag	17.00	Pfarrkirche St. Barbara
Sonntag	13.00	Marienkirche Bertiswil

Bruder Klaus

Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1
6020 Emmenbrücke
041 552 60 40
pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreizentrum

Hinter-Listrig 1a
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 40
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

Pfarreisekretariat

Lisbeth Scherer, Regula Meier
Mo, Mi, Do:
08.00–11.30 und 13.30–17.00
Di, Fr: 08.00–11.30

Kafi metenand

Donnerstags und erster Sonntagnachmittag im Monat, 13.30–17.00 in der Pfarrhausstube Bruder Klaus

Nächste Daten:

Donnerstag, 21./28. November

Jukebox DER CHOR

Samstag, 23. November, 19.30

Dorothee-Saal

Herzliche Einladung zum königlichen Abschlusskonzert. Vor dem Konzert kann ab 18.00 ein Nachtessen genossen werden. Anmeldungen für das Nachtessen an: www.jukebox-der-chor.ch

Jass-Nachmittag

Mittwoch, 27. November, 13.30–16.30

Pfarreizentrum Bruder Klaus

Alle sind herzlich zum Jassen eingeladen. Kaffee und Kuchen werden offeriert.

TonArt-Konzert

Freitag, 29. November, 19.30

Pfarrkirche Bruder Klaus

Die TonArt-Konzertreihe lädt zusammen mit Szabina Schnöller (Gesang), Jürg Eichenberger (Cello), Ersèbet Achim (Orgel und Klavier) und Àkos Somogyváry, (Moderation) zu «Bedeutende Vertreter der Romantik (2)» ein. Der Eintritt ist 20 Franken – Abendkasse ab 19.00. Herzlich willkommen.

Hl. Familie Gerliswil

Pfarrei Hl. Familie Gerliswil

Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke
041 552 60 20
pfarrei.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreizentrum

Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 20
Hauswarte/Sakristane:
Fredi Marbach, Thomas Bosshard

Pfarreisekretariat

Sandra Mollet, Karin Köchli
Mo bis Fr: 08.30–11.30

Wunder-Bar

Sonntag, 17. und 24. November

Begegnungsraum Pfarreizentrum

Nach dem Gottesdienst lädt die Wunder-Bar zum Verweilen ein.

Frauengemeinschaft Gerliswil

Märchennachmittag

Mittwoch, 20. November, 14.30

Begegnungsraum Pfarreizentrum

Für Kinder ab vier Jahren.

Eintritt 5 Franken pro Kind.

Keine Anmeldung erforderlich.

Mittagstisch

Donnerstag, 21. November, 12.00

Pfarreizentrum Gerliswil

Anmeldung bis Freitag, 15. November an das Pfarreisekretariat Gerliswil: 041 552 60 20 oder pfarrei.gerliswil@kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreirat Gerliswil

Winterkino

Donnerstag, 21. November, 19.30

Pfarreisaal

Eintritt frei. Details Seite 12

Taizé-Gebet

Sonntag, 24. November, 18.00

Begegnungsraum Pfarreizentrum

Im Anschluss ans Taizé-Gebet gemütliches Beisammensein und Austausch.

Weihnachtsmarkt

Sonntag, 1. Dezember

Kirchplatz und Pfarreizentrum Gerliswil

Details im nächsten Chele-Info

St. Barbara

Pfarrei St. Barbara

Flecken 34
6023 Rothenburg
041 280 13 28
pfarrei.rothenburg@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreiheim

Flecken 34
6023 Rothenburg
Reservationen:
Margrit Schwander, 041 281 00 15
Hauswart:
Martin Kaufmann, 079 348 72 90

Sakristanin Pfarrkirche St. Barbara:
Cornelia Dillier, 041 552 60 98

Pfarreisekretariat

Esther Häfliger, Monika Wigger
Mo, Fr: 13.30–17.00
Di, Mi, Do: 08.00–11.00

Meditation

Montags, 19.30–20.30

Pfarrkirche St. Barbara

Keine Anmeldung nötig.

Elisabethengottesdienst

Sonntag, 17. November, 10.30

Pfarrkirche St. Barbara

Am 19.11. ist Namenstag der heiligen Elisabeth von Thüringen. Schweizweit finden an diesem Tag Spendenaktionen zugunsten des Elisabethenwerks statt. Der Gottesdienst wird von unserer Liturgiegruppe vorbereitet und vom MelodyBrass Ensemble musikalisch begleitet. Im Anschluss sind alle zum Apéro eingeladen.

Läbe 60plus

Wanderung beide Gruppen

Mittwoch, 20. November

Über den Littauerberg. Mittagessen im Restaurant. Leitung:

Silvia und José Iten, 041 280 77 80

Läbe 60plus

Mittagstisch

Donnerstag, 21. November, 12.15

Fläckematte

Mittagessen 19 Franken inkl. Getränke, anschliessend gemütliches Beisammensein, Jassen. Kontakt:

Pia Schärli, 041 280 27 07

Ruth Tanner, 041 250 40 62

Cäcilienfeier

Donnerstag, 21. November, 19.30

Pfarrkirche St. Barbara

Der Cantus Rothenburg lädt alle Pfarreiangehörigen herzlich zur Cäcilienfeier ein. Der Gottesdienst in Bertiswil entfällt.

Wihnachtsmärt mit Mipa-Beizli

Samstag, 23. November

Flecken und Pfarreiheim

Details auf Seite 13

Adventsoasen in der Kirche

Ab Mittwoch, 27. November

Pfarrkirche St. Barbara

Die beiden Adventsoasen für Erwachsene und Kinder sind ausserhalb der Gottesdienste frei zugänglich.

Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 28. November, 20.00

Pfarreiheim Rothenburg

Die Botschaft ist auf der Webseite aufgeschaltet, liegt in gedruckter Form in den Kirchen und im Pfarreiheim auf und wird auf Wunsch per Post zugestellt. Melden Sie sich hierfür beim Pfarreisekretariat. Der Voranschlag 2025 gibt detailliert Aufschluss über die Verwendung der Kirchengelder. Nutzen Sie die Gelegenheit, über die Geschicke unserer Kirchgemeinde mitzubestimmen. Der Kirchenrat freut sich, Sie persönlich an der Versammlung zu begrüssen.

Für wiederkehrende Anlässe und weitere Informationen von Läbe 60plus:
www.60plusrothenburg.ch



St. Maria

Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18
6020 Emmenbrücke
041 552 60 30
pfarrei.santamaria@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreizentrum

Seetalstrasse 18
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 36
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

Pfarreisekretariat

Brigitte Steiner, Karin Köchli
Mo, Mi, Do: 13.30–16.30
Di, Fr: 08.00–11.30

Pro Senectute

Fitgym (Allround)

Jeden Dienstag, 09.00–10.00

Pfarreizentrum St. Maria

Die verschiedenen Übungen fördern Kraft, Beweglichkeit, Koordination, Gleichgewicht und Ausdauer. Einstieg jederzeit ohne Anmeldung. Kontakt: Christel Gysin, 076 579 12 64

Handarbeitstreff

Freitag, 29. November, 13.30–16.30

Pfarreizentrum St. Maria

Adventsmärt

Samstag, 30. November und

Sonntag, 1. Dezember

Kirchplatz St. Maria

Details auf Seite 13

St. Mauritius

Pfarrei St. Mauritius

Kirchfeldstrasse 2
6032 Emmen
041 552 60 10
pfarrei.emmen@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreizentrum

Kirchfeldstrasse 10
6032 Emmen
Reservationen: 041 552 60 17
Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

Pfarreisekretariat

Rita Kumschick, Brigitte Steiner
Mo, Do: 08.00–11.30
Di, Fr: 13.30–16.30

Magusto

Sonntag, 17. November, 11.30

Pfarrkirche St. Mauritius

Eucharistiefeier zusammen mit der Portugiesen-Mission. Nach dem Gottesdienst sind alle zu Marroni und portugiesischen Leckereien ins Pfarreizentrum eingeladen.

KAB Emmen

Gold-Lotto

Samstag, 23. November, ab 19.30

Sonntag, 24. November, ab 14.30

Pfarreizentrum Emmen

Saalöffnung und Restaurantbetrieb sind jeweils 90 Minuten vor Lottobeginn.

Platzreservationen an:

kabeugen@bluewin.ch

Die KAB Emmen freut sich auf ein spielfreudiges Publikum.

Pfarrei und Frauenbund Emmen

Sankt-Nikolaus-Feier

Mittwoch, 4. Dezember, 14.00

Pfarreizentrum Emmen

Für Seniorinnen und Senioren der Pfarrei St. Mauritius. Anmeldung bis am 29. November mit der zugeschickten Anmeldekarte an: Susanne Sägesser oder info@frauenbund.ch

Offene Weihnacht

Helfende Hände gesucht

Die katholische und die reformierte Kirche Emmen-Rothenburg laden auch dieses Jahr zur «Offenen Weihnacht» ins Pfarreizentrum St. Maria ein. Der Anlass findet am 24. Dezember von 18.30 bis 22.00 statt.

Wer gerne als Helferin oder Helfer im Bereich Service und/oder Abwasch und Aufräumen tätig sein würde, meldet sich bitte bis am 20. November beim Pfarreisekretariat St. Maria:
041 552 60 30 / pfarrei.santamaria@kath.emmen-rothenburg.ch

Bruder Klaus

Die Ich-bin-Worte Jesu



In allen vier Evangelien kommen Ich-bin-Worte Jesu vor, in denen Jesus etwas über sich selbst, seine Messianität, seine Beziehung zum Vater, aber auch etwas über uns, die ihm nachfolgen, aussagt. Besonders prägnant und eindrücklich sind die sieben Ich-bin-Worte im Johannesevangelium.

«Ich bin das Brot des Lebens» (Joh 6,35), «Ich bin das Licht der Welt» (Joh 8,12), «Ich bin die Tür» (Joh 10,9), «Ich bin der gute Hirt» (Joh 10,11), «Ich bin die Auferstehung und das Leben» (Joh 11,25), «Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben» (Joh 14,6), «Ich bin der Weinstock» (Joh 15,1).

Während Begriffe wie Brot, Licht, Hirt und Weinstock unmittelbar am Alltagserleben der Menschen anknüpfen, führen Auferstehung, Wahrheit und Leben in tiefere Dimensionen des Erlebens und Verstehens.

Gottesdienstreihe in Bruder Klaus

Beginnend mit dem 1. Advent lädt die Pfarrei Bruder Klaus über das Jahr verteilt zu einer Gottesdienstreihe mit neun Gottesdiensten zu den Ich-bin-Worten ein. Die sieben Ich-bin-Worte des Johannesevangeliums werden ergänzt durch den brennenden

Dornbusch (Ex 3) aus dem Alten Testament, in dem sich Jahwe dem Mose offenbart, und einen besonderen Gottesdienst zum Thema «Ich bin, der ich bin», der jeden einzelnen Menschen in seinem Besonderein in den Mittelpunkt stellt. Ein Leporello, das in der Kirche aufliegt, informiert über die genauen Termine.

Ich bin die Tür

Die Gottesdienstreihe wird am 1. Adventssonntag, 1. Dezember mit der Lichtfeier am frühen Morgen zum Thema «Ich bin die Tür» eröffnet. Wir treten ein in ein neues Kirchenjahr und in die durch Leuchtspuren geprägte Zeit des Advents. Wir treffen uns um 06.30 Uhr an drei verschiedenen Orten in unserer Pfarrei (Erlenkapelle, Riffigkapelle und Bushaltestelle Schönbühl) und spazieren in einem Sternmarsch mit Laternen und besinnlichen Gebeten und Gedanken zur Kirche Bruder Klaus. Die anschließende Eucharistiefeier in der Kirche wird musikalisch umrahmt von einem Ensemble des Orchesters Emmen. Im Anschluss sind alle zum gemeinsamen Zmorge im Dorothee-Saal eingeladen.

Ulrike Zimmermann

Hl. Familie Gerliswil

Winterkino

Der Pfarreirat Gerliswil lädt am Donnerstag, dem 21. November um 19.30 Uhr zum Filmabend in den Pfarreisaal ein.

Nachdem sein Sohn auf dem Jakobsweg tödlich verunglückt, beschliesst Tom, den Camino selbst unter die Füße zu nehmen. Eine skurrile, traurige, aber auch herzerwärmende Geschichte – einfach grossartiges Kino, das auf vielen Ebenen des Lebens spielt.

Der Eintritt ist frei. Popcorn und Getränke werden bereitgestellt. Wer gerne bequemer sitzen möchte, kann ein Sitzkissen, einen Garten- oder Liegestuhl mitbringen.

Im Anschluss an den Film besteht die Gelegenheit zum Austausch und gemütlichen Beisammensein. Herzliche Einladung!

Pfarreirat Gerliswil



Bild: Pixabay

St. Barbara

Wiehnachtsmärt mit Mipa-Beizli

Eine Woche früher als gewohnt, nämlich bereits am Samstag, 23. November, findet im Flecken Rothenburg der Wiehnachtsmärt statt.

Im Pfarreiheim bietet «Mipa weltweit solidarisch» von 11.00 bis 20.00 Uhr auch dieses Jahr wieder eine Auswahl an Süssem und Herzhaftem an. Der Erlös geht wie immer vollumfänglich an Projekte, welche auch von Rothenburger:innen mitbegleitet werden. Der Blauring und die Sternsinger stimmen mit Weihnachtsliedern in die Adventszeit ein.

Schoggiherzen-Verkauf

Auch dieses Jahr sind Schülerinnen und Schüler der ersten Oberstufe für die schweizweite Aktion «Ein Herz für die Kinder von Bethlehem» unterwegs. Von 11.00 bis 17.00 Uhr verkaufen sie am Wiehnachtsmärt Säckli à je fünf Schoggiherzen zugunsten des Caritas Baby Hospital. Wir danken Ihnen schon jetzt ganz HERZ-lich für Ihre Unterstützung.

Denise Portmann Lässer

Weitere Informationen zu «Mipa weltweit solidarisch» finden Sie auf unserer Webseite: www.kath.emmen-rothenburg.ch > Solidarität > Diakonie > Mipa Rothenburg und im Kasten auf Seite 9.



St. Maria

Adventsmärt

Am ersten Adventswochenende offeriert der Adventsmärt in St. Maria einen stimmungsvollen Einstieg in die Weihnachtszeit: An Marktständen auf dem Kirchenplatz werden kleine Geschenke aus Handwerkstuben des Quartiers angeboten. Zum leiblichen Wohl gibts Marroni vom Feuer, Guetzli oder Kuchen, eine Suppe zur Stärkung im warmen Pfarreizentrum und manches mehr. Nicht Hektik wie im Shoppingcenter bietet der Märt, sondern Raum und Zeit zum Verweilen und Plaudern, auch zum Geniessen adventlicher Musik. Besinnlichkeit bei Gross und Klein bringt auch der Samichlaus höchstpersönlich, dieser christliche Bote, der alle Menschen bejaht, besonders die Kinder und die Armen, ohne die Augen vor Stärken und Schwächen der Einzelnen wie der Gesellschaft zu verschliessen. Kommt und erlebt Vorweihnachtszeit.

Markus Kappeler, Pfarreirat St. Maria



Klein, aber fein: der Adventsmärt in St. Maria.

Bild: R. Amstutz

Spezielle Programmpunkte

Samstag, 30. November: Marktbetrieb 14.00–21.00

18.00 Gottesdienst

19.15 Konzert in der Kirche

Sonntag, 1. Dezember: Marktbetrieb 16.00–20.00

17.15 Auszug St. Nikolaus

Hochzeitsjubiläumsfeier

Hand in Hand – ein Leben lang

Am 13. Oktober fand die Hochzeitsjubiläumsfeier in der Kirche St. Mauritius statt. Der Gottesdienst wurde musikalisch eingeleitet durch die wunderbaren Klänge von Franziska Brunner Meier an der Harfe und Giuseppe Murena an der Orgel. Liturgisch machte Pater Christian Lorenz den Einstieg, begleitet von Pastoralraumleiter David Rüeßegger.

«Hände hoch, wer 25, 30, 40, 50, 55, 60 oder gar 70 Jahre und mehr verheiratet ist.» Da staunte man nicht schlecht, wenn man sah, wie lange einige Paare in unserem Pastoralraum ihren gemeinsamen Lebensweg schon bestreiten. Ein Weg, der gewiss nicht immer einfach, aber mindestens genauso schön ist. Pater Christian Lorenz erklärte in einem treffenden Beispiel, wie man den Partner oder die Partnerin als Spiegel von sich selbst sehen kann. Unsere Lebenspartner sind oft ein Echo dessen, wie wir uns ihnen gegenüber verhalten.

Viele Jahre liegen hinter den Paaren und dabei sind zahlreiche, schöne Erinnerungen entstanden. Viele würden diese als Schätze bezeichnen. Passend dazu brachte Pfarreiseelsorgerin Gabi Kuhn eine kleine, hölzerne Schatztruhe mit. Während des Gottesdienstes wurden die Anwesenden gebeten, gedanklich und in Stille ihre schönsten Erinnerungen aus der gemeinsamen Zeit als Dankeschön an Gott in diese kleine Schatztruhe zu legen.

Eine Rose als Sinnbild

Dass der gemeinsame Lebensweg nicht immer einfach, aber dennoch schön ist, verdeutlichte ein Beitrag von David Rüeßegger, der ihn mit einer Rose mit Dornen verglich. Eine Rose verwöhnt die Sinne mit ihrem Duft, doch genauso gehören die stacheligen Dornen zu ihr. Auch wir tragen unsere «Dornen», doch hoffentlich überwiegt der angenehme Duft die manchmal schmerzhaften Momente auf unserem Weg.

Im Verlaufe des Gottesdienstes wurden die Paare zur Segnung eingeladen. Gemeinsam gingen sie durch das Rosentor. Ihnen wurden die Hände mit gesegnetem, wohlriechendem Öl eingesalbt. Zum Schluss legte jeder die rechte Hand auf die Schulter des Partners und hielt die linke Hand auf, bereit, den Segen Gottes zu empfangen. Der Gottesdienst endete mit musikalischen Klängen und die Anwesenden konnten sich bei einem Apéro im Pfarreizentrum St. Mauritius noch austauschen und unterhalten. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden. Wir freuen uns schon jetzt auf die Feier im nächsten Jahr.

Tena Ivancic, Kommunikation



Am Hochzeitsjubiläums-Gottesdienst durften wir 84 Paare begrüßen.

Bild: T. Ivancic

St. Mauritius

Musiktheater «Ein Orgelgeheimnis»

Wenn man in einem Wohnhaus jemanden besuchen möchte, kann man die gewünschte Familie bei den vielen Klingeln draussen vor der Tür auswählen. So auch bei der Orgel: Mit den einzelnen Registern können die Orgelfamilien ausgewählt werden. Da gibt es grosse und kleine Orgelpfeifenfamilien, Familien mit hohen Tönen und Familien mit ganz tiefen Tönen. Aber in der Orgel in der Pfarrkirche St. Mauritius verbirgt sich ein Geheimnis. Das «Orgelgeschpängschtli» hat sich nämlich im Kirchenraum niedergelassen und flitzt am liebsten durch die verschiedenen Orgelpfeifen! Es trägt bunte Blümchen-Latzhosen und sein Lieblingslied ist «Ds Hippigschpängschtli» von Peter Räber, zu dem es ganz ausgelassen vor dem Publikum tanzt.

Bild rechts: Das «Orgelgeschpängschtli» hat sich in der Kirche versteckt.

Bild unten: Beim Musizieren mit «Putzfrau Olga».



Danke für das tolle Theater

Alle hatten Freude an diesem originellen Musiktheater auf der Empore in der Pfarrkirche St. Mauritius! Man konnte mitsingen, selber Musik machen und durfte sogar der Putzfrau Olga beim Putzen helfen, natürlich mit dem Heiligen Bimbam-Spray. Silvia Buob-Steffen, die Autorin des Stücks, verstand es, die Kinder miteinzubeziehen und Jung und Alt zu begeistern. Die Organistin Priska Zettel-Arnet zeigte mit ihrem wunderbaren Spiel, wie vielfältig eine Orgel klingen kann. Wir sagen den beiden Danke: auf Deutsch, Französisch und Italienisch! Auf Englisch müssen wir es noch üben.

Gabi Kuhn



Bilder: R. Kumschick

Sommerferienaktion für Familien mit Kindern

Die Sozialberatung dankt für Ihre Unterstützung

Liebe Katholisch
Kirche Emmen-Rohrburg
Vielen Dank, dass sie
unseren Kindern
einen so schönen
Sommer ermöglicht
haben.
Ihre Unterstützung hat
ihnen unvergessliche
Erlebnisse beschert.
Herzliche Grösse

Alle Emmer Pfarreien haben dieses Jahr an der Erstkommunion die Kollekte zugunsten armutsbetroffener Kinder aufgenommen. Dieser Betrag sowie der Erlös des TonArt-Benefizkonzerts und Zuwendungen privater Spender ermöglichten den Familien verschiedenste Aktivitäten während der Sommerferien.

Verteilt wurde der Ferienbatzen an Kinder, deren Familien bei der Sozialberatung in Beratung sind und von denen wir wissen, dass sie mit einem schmalen Budget leben müssen. Bedingung war, dass der Betrag für einen Wunsch, am besten für eine Aktivität, eingesetzt wird. Insgesamt waren es 57 Kinder, die wir berücksichtigen konnten. Wir haben zahlreiche Fotos, Zeichnungen und Rückmeldungen er-

halten. Kinobesuch, Bädereintritt, Tierpark, Zoo, Schifffahrt, Bergbahn, endlich die lang ersehnten Fußballschuhe kaufen – um nur einige Aktivitäten und erfüllte Wünsche zu nennen. Die Liste war lang und die Freude war gross bei den Kindern und den Eltern.

Es war auch für uns eine Freude, den Familien mit diesem Geschenk einen Moment der Freude und Unbeschwertheit zu ermöglichen. Ein herzliches Dankeschön an Sie alle, die dies ermöglicht haben.

Katharina Studer und Claudia Gaus,
Kirchliche Sozialberatung

Worte auf den Weg

Ich ziehe deshalb den Herbst dem
Frühjahr vor, weil das Auge im
Herbst den Himmel, im Frühjahr
aber die Erde sucht.

*Søren Kierkegaard (1813–1855),
dänischer Philosoph, Theologe und Schriftsteller*



Bild: S. Mollet

Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der
Kath. Kirche Emmen-Rothenburg
Erscheint 19 Mal im Jahr

Herausgeberinnen:
Kirchgemeinde Emmen
Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke

Kirchgemeinde Rothenburg
Flecken 34
6023 Rothenburg

Redaktion:
Esther Häfliger/Sandra Mollet
chele-info@kath.emmen-rothenburg.ch

Bilder:
Pfarreiblattarchiv, falls nicht anders
erwähnt

Druck und Versand:
Brunner Medien AG
Arsenalstrasse 24, 6011 Kriens
www.bag.ch

**Hinweise für den
überparreilichen Teil:**
Kantonales Pfarreiblatt
c/o Kommunikationsstelle
der röm.-kath. Landeskirche
des Kantons Luzern
Abendweg 1, 6006 Luzern 6
041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch